

- 3 *Alte Rheinfähre, Name später unbekannt.* «Das Fahr zu Gamprin abgetan 1394» (*Kaiser Geschichte v. Liechtenstein*, S. 207; *Krüger* 554 (Regest).
- 4 *Personenname, von Nendeln gebildet.*
- 5 *Bendern.* «An der Halden» im *Benderer Gebiet genannt in der Urkunde n. 99 des Liechtensteinischen Urkundenbuches* 1/3.
- 6 «*krumppen akher*» im *Urbar fol. 40 a*; Name heute unbekannt.
- 7 *Nach Urkunde von 1394, November 6 (erwähnt bei Diebolder, Graf Heinrich v. Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Jahrbuch 1935, S. 26) Els Braendlin zu Schaan.*
- 8 *Schönenbühl in Eschen (Ospelt, Sammlung liechtensteinischer Orts- u. Flurnamen, Jahrbuch 1911, S. 99).*
- 9 «*vff Platz*» im *Eschner Jahrbuch*, hgg. v. *Perret* zum 19. August; heute «*auf Blatz*» in *Eschen*.
- 10 *Maier im Eschner Jahrbuch sehr häufig.*
- 11 *Das Urbar 1363 schreibt fol. 40 a «Herman jm garten»; «ze dem obren bongarten» bei Perret, Eschner Jahrbuch zum 17. Mai.*
- 12 *Im Eschner Jahrbuch erscheint «Gruober bomgart» unter dem 11. November.*
- 13 *Eschen.*
- 14 *Schegg oder Gschegg sehr häufig im Eschner Jahrbuch.*
- 15 *Gardiser im Eschner Jahrbuch unter dem 2. März.*
- 16 *Sonst unbekannter Herkunftsname (von Brederis bei Rankweil?).*
- 17 *Marx, Siedlung in Eschen, siehe Ospelt am angegebenen Orte, S. 73.*
- 18 *Flurname Kapf in Eschen. Siehe Frick, Unsere deutschen Flur- und Ortsnamen, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1951, S. 213.*
- 19 *Hasler sehr häufig im Eschner Jahrbuch, hgg. v. Perret.*
- 20 *Flurname «Bölsfeld» in Eschen, Siehe Anmerkung 31 der vorhergehenden n. 157.*
- 21 *Identisch mit «Breite», prata» nach Ospelt (am angegebenen Orte, S. 25) in Eschen.*
- 22 *Senn zu Vaduz 1370 nach Urkunde n. 50 des Liechtensteinischen Urkundenbuches* 1/2.
- 23 *Im Urbar 1363 fol. 40 b «pitshausen veld»; mit anderem Anlaut: «des vischusen güter» in Balzers 1416 (Liber fragmentorum III, 234 im Landesregierungsarchiv Innsbruck).*
- 24 *Unbekannt.*
- 25 «*Singers stauden*» in *Mauren nach Ospelt (am angegeb. Orte s. 101).*
- 26 *Salums oder Lums, nach Diebolder zwischen Mittelschellenberg und Gamprin (Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1935, S. 27);*